

Arbeitsstipendium für Bildende Kunst 2012 – Jurybegründung Valentin Ruhry und Max Gansberger

In seiner bereits international gezeigten künstlerischen Arbeit setzt sich Valentin Ruhry in überzeugender und immer wieder überraschender Weise mit aktuellen Fragestellungen auseinander. Ruhry arbeitet mit alltäglichen Materialien, deren vielschichtige Verwendung und Bedeutungsverschiebung auf den ersten Blick einfache Lösungen für durchgehend komplexe Situationen erkennen lassen. Ruhrys konsequente und präzise Herangehensweise an die Komplexität unserer Zeit kann als durchaus vorbildhaft für die jüngere Generation Grazer Künstler*innen bezeichnet werden.

Max Gansberger beschäftigt sich seit 1992 mit Gestaltung, Grafik, Video, Elektronischer Musik und künstlerischen Projekten in öffentlichen Räumen. Das Hinterfragen von gängigen Denk- und Wahrnehmungsmustern interessiert ihn wie der Austausch mit anderen Künstlerinnen und Künstlern, der im Dialog zu Ideen führt und Arbeiten entstehen lässt. Sein neues Atelier in Graz folgt diesem Prinzip der Offenheit und dient als "konspirativer Kommunikationsraum", der seine eigene Produktivität ankurbelt und ihn in unterschiedliche Richtungen experimentierten lässt. Max Gansberger gilt als zentrale Persönlichkeit der Grazer Kunstszene, die integrativ in viele künstlerische Bereiche hineinwirkt.